

Pressemitteilung

15. September 2026

EZB veröffentlicht Statistik der Bankenaufsicht über bedeutende Institute für das zweite Quartal 2026

- Harte Kernkapitalquote im zweiten Quartal 2026 bei 16,00 % (nach 15,99 % im Vorquartal und 16,09 % ein Jahr zuvor)
- Annualisierte Eigenkapitalrendite im zweiten Quartal 2026 bei 10,73 % (nach 10,02 % im Vorquartal und 10,11 % ein Jahr zuvor) und damit auf dem höchsten Stand seit Beginn der Zeitreihe im zweiten Quartal 2015
- Aufwand/Ertrag-Relation bei 53,06 % (nach 54,63 % im Vorquartal und 54,20 % ein Jahr zuvor) und damit auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Zeitreihe
- Quote notleidender Kredite (ohne Guthaben) im zweiten Quartal 2026 bei 2,17 % (nach 2,18 % im Vorquartal und 2,22 % ein Jahr zuvor)
- Liquiditätsdeckungsquote im zweiten Quartal 2026 bei 154,91 % (nach 153,94 % im Vorquartal und 157,71 % ein Jahr zuvor)
- EZB veröffentlicht systemweite Statistik der Bankenaufsicht über alle beaufsichtigten Institute; diese enthält kombinierte Aggregate zu bedeutenden und weniger bedeutenden Instituten

Angemessenheit der Kapitalausstattung

[Interaktiver Bericht zu Kapitalquoten](#)

Die aggregierten [Kapitalquoten](#) bedeutender Institute (d. h. der Banken, die von der EZB direkt beaufsichtigt werden) waren im zweiten Quartal 2026 höher als im Vorquartal und niedriger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In aggregierter Betrachtung belief sich die [harte Kernkapitalquote \(CET1-Quote\)](#) auf 16,00 %, verglichen mit 15,99 % im Vorquartal und 16,09 % ein Jahr zuvor. Die aggregierte [Kernkapitalquote \(Tier 1-Quote\)](#) lag bei 17,53 % nach 17,51 % im Vorquartal und 17,57 %

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

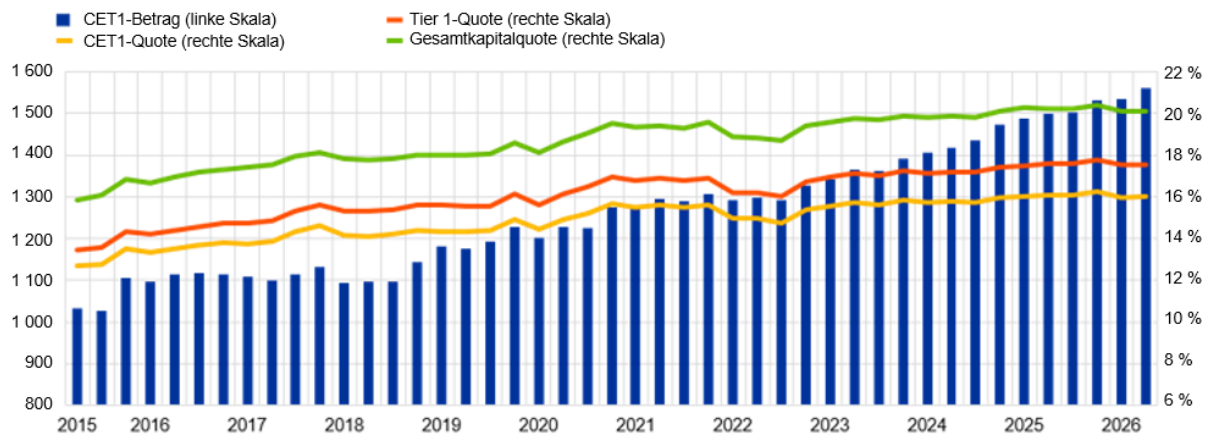
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

ein Jahr zuvor. Unterdessen betrug die aggregierte [Gesamtkapitalquote](#) 20,13 % gegenüber 20,11 % im Vorquartal und 20,21 % ein Jahr zuvor. Die [CET1-Quoten der einzelnen Länder](#) bewegten sich in einer Spanne von 13,52 % (Spanien) bis 20,78 % (Litauen).

Abbildung 1
CET1-Betrag und Kapitalquoten

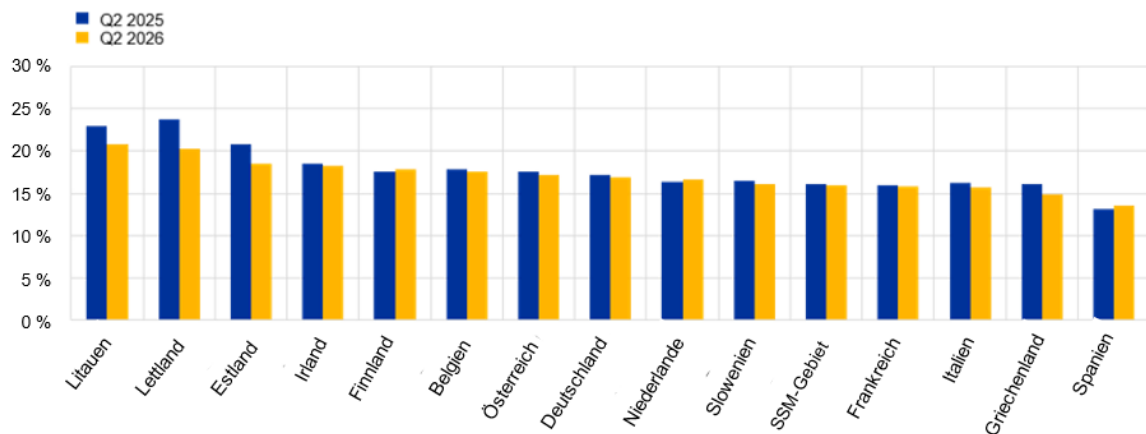
(in Mrd. €; in %)



Quelle: EZB.

Abbildung 2
CET1-Quote nach Land

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „SSM“ steht für den Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism). Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im betreffenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben enthalten.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnenmannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Qualität der Aktiva

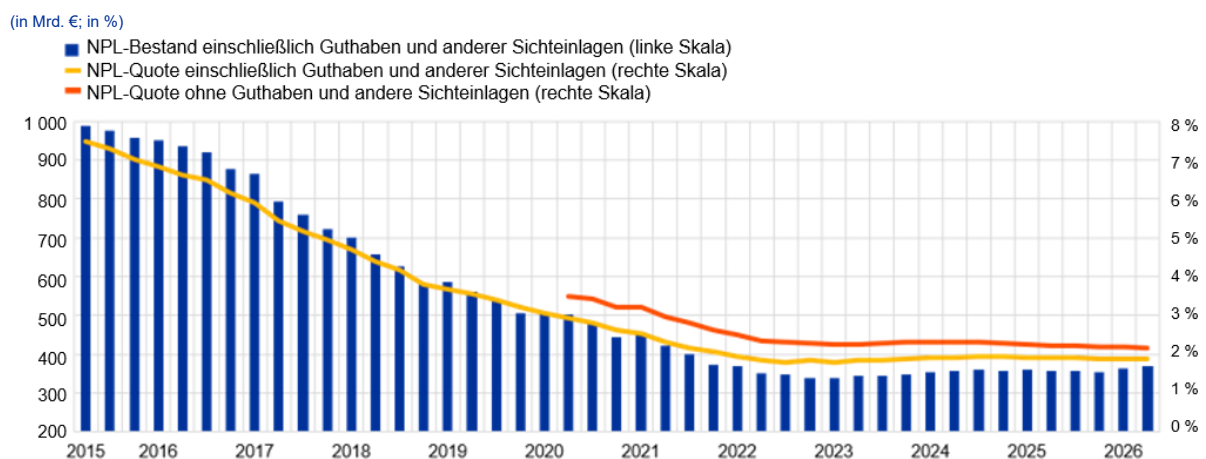
[Interaktiver Bericht zur Quote notleidender Kredite](#)

Die [Quote notleidender Kredite \(NPL-Quote\)](#), ohne Guthaben bei Zentralbanken und andere Sichteinlagen, belief sich im zweiten Quartal 2026 auf 2,17 %. Dabei erhöhte sich der [Bestand an notleidenden Krediten](#) (Zähler) um 7,65 Mrd. € (2,1 %), und das [Gesamtkreditvolumen ohne Guthaben](#) (Nenner) stieg um 429,27 Mrd. € (2,6 %). Die Quote verringerte sich somit gegenüber dem Vorquartal geringfügig um 1 Basispunkt.

Auf sektoraler Ebene lag die NPL-Quote bei [Krediten an private Haushalte](#) bei 2,14 % (nach 2,15 % im Vorquartal und 2,16 % ein Jahr zuvor). Bei [Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften](#) ergab sich eine Quote von 3,44 % (unverändert gegenüber dem Vorquartal und nach 3,50 % ein Jahr zuvor). Mit Blick auf das Portfolio der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften nach Segment belief sich die NPL-Quote bei [durch Gewerbeimmobilien besicherten Krediten](#) auf 4,36 % (nach 4,37 % im Vorquartal und 4,55 % ein Jahr zuvor). Für [Kredite an kleine und mittlere Unternehmen](#) betrug sie 4,72 % (nach 4,65 % im Vorquartal und 4,85 % ein Jahr zuvor).

Der [Anteil der aggregierten Stufe-2-Kredite an den gesamten Krediten](#) verringerte sich auf 9,18 % (gegenüber 9,29% im Vorquartal und 9,59 % ein Jahr zuvor). Die Quote der Stufe-2-Kredite bei [Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften](#) und jene bei [Krediten an private Haushalte](#) sanken auf 13,13 % bzw. 9,03 %, verglichen mit 13,22 % bzw. 9,13 % im Vorquartal.

Abbildung 3
Notleidende Kredite



Quelle: EZB.

Europäische Zentralbank
 Generaldirektion Kommunikation
 Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
 Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

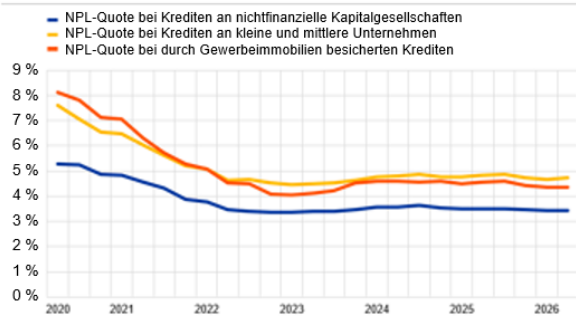
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
 Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Abbildung 4

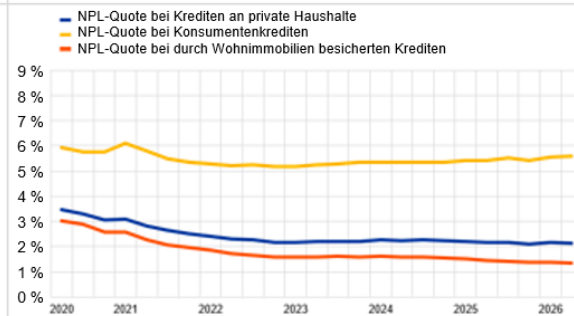
Notleidende Kredite nach Sektor der Gegenpartei

(in %)

a) Aufschlüsselung des NPL-Bestands bei nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften nach Segment



b) Aufschlüsselung des NPL-Bestands bei privaten Haushalten nach Segment

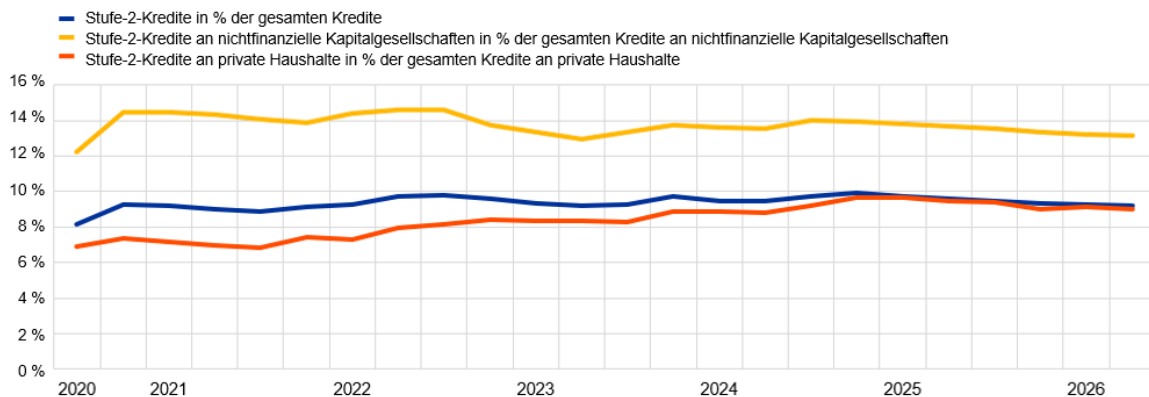


Quelle: EZB.

Abbildung 5

Anteil der Stufe-2-Kredite an den gesamten einer Wertminderungsprüfung unterliegenden Krediten

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Stufe-2-Kredite sind Kredite mit einem signifikanten Anstieg des Kreditrisikos seit ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz. Kredite, die einer Wertminderungsprüfung unterliegen, sind Kredite, die zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert werden. Sie werden in Stufe 1, Stufe 2, Stufe 3 oder bereits bei Erwerb oder Originierung wertgemindert eingestuft.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Profitabilität

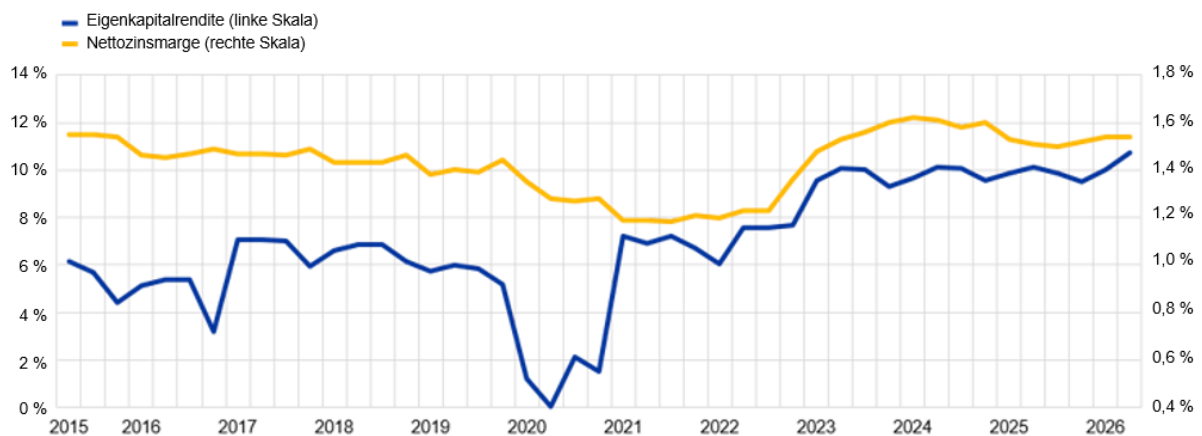
[Interaktiver Bericht zur Profitabilität](#)

Im zweiten Quartal 2026 lag die aggregierte annualisierte [Eigenkapitalrendite](#) bei 10,73 % (nach 10,02 % im Vorquartal und 10,11 % ein Jahr zuvor). Eine deutliche Zunahme der operativen Erträge, die auf einen höheren Zinsüberschuss und ein höheres Provisionsergebnis (ein Plus von je 8 % gegenüber dem Vorjahr) zurückzuführen war, wurde teilweise durch ein höheres Eigenkapital (bedingt durch einen Anstieg der Rücklagen um 6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) ausgeglichen. Die [Eigenkapitalrendite der einzelnen Länder](#) bewegte sich im Berichtsquartal in einer Spanne von 7,41 % (Frankreich) bis 16,64 % (Spanien). Die aggregierte [Nettozinsmarge](#) lag unterdessen unverändert gegenüber dem Vorquartal bei 1,54 %.

Abbildung 6

Eigenkapitalrendite und Nettozinsmarge

(in %)



Quelle: EZB.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

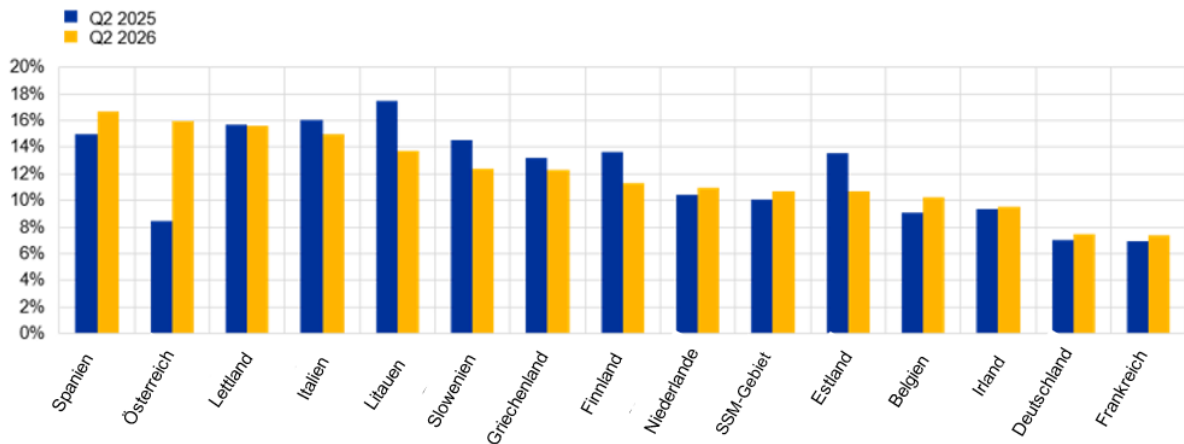
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Abbildung 7

Eigenkapitalrendite nach Land

(in %)



Quelle: EZB.

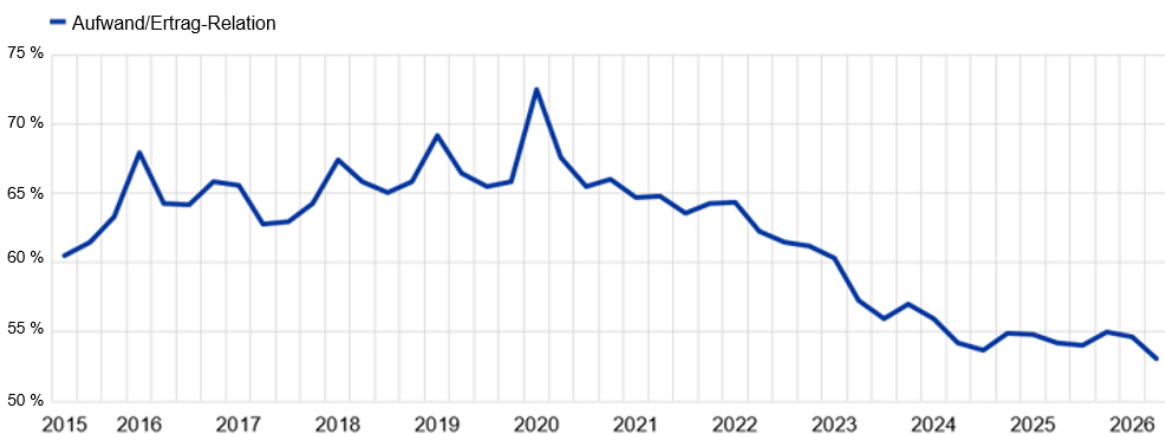
Anmerkung: „SSM“ steht für den Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism). Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im betreffenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben enthalten.

Die [Aufwand/Ertrag-Relation](#) belief sich im zweiten Quartal 2026 auf 53,06 % (gegenüber 54,20 % ein Jahr zuvor) und wies damit den niedrigsten Wert seit Beginn der Zeitreihe 2015 auf. Ausschlaggebend für den Rückgang war, dass ein Anstieg der operativen Erträge (+6 %) die Zunahme bei Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen (+4 %) mehr als kompensierte.

Abbildung 8

Aufwand/Ertrag-Relation

(in %)



Quelle: EZB.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

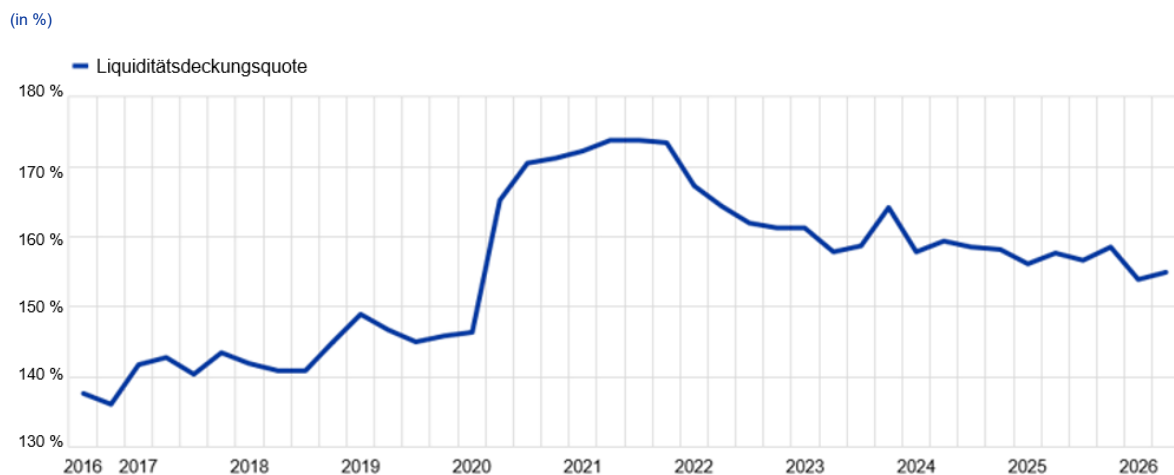
Liquidität

[Interaktiver Bericht zur Liquidität](#)

Die aggregierte [Liquiditätsdeckungsquote](#) lag im zweiten Quartal 2026 bei 154,91 % (nach 153,94 % im Vorquartal und 157,71 % ein Jahr zuvor). Dieser Aufwärtstrend gegenüber dem Vorquartal war vor allem auf einen vierteljährlichen Anstieg des Liquiditätspuffers um 87 Mrd. € (1,7 %) zurückzuführen.

Abbildung 9

Liquiditätsdeckungsquote



Quelle: EZB.

Systemweite Statistik

[Wichtige Kennzahlen](#)

Die EZB hat eine neue Sammlung aggregierter Bankenstatistiken veröffentlicht. Diese enthält kombinierte Aggregate zu bedeutenden und weniger bedeutenden Instituten. Die systemweite Statistik bietet einen besonderen bankenaufsichtlichen Einblick in den gesamten Bankensektor des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) und erhöht die Transparenz. Die systemweite Statistik ist analog zu den Statistiken für bedeutende und weniger bedeutende Institute aufgebaut und umfasst dementsprechend wichtige Kennzahlen zur Kapitalausstattung, Ertragskraft, Liquidität und Aktiva-Qualität der Institute. Visuell dargestellt werden die Kennzahlen über [interaktive Berichte](#), die einen Überblick über die jüngste Entwicklung in diesen Bereichen bieten. Die Nutzerinnen und Nutzer können darüber Stichproben von bedeutenden und weniger bedeutenden Instituten oder systemweite Stichproben auswählen und die Zeitreihen analysieren. Der Datensatz zur neuen systemweiten Statistik wird zusammen mit der Statistik über weniger bedeutende Institute vierteljährlich aktualisiert.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Veränderungswirksame Faktoren

Die Statistik der Bankenaufsicht wird durch Aggregation der von den Banken zum jeweiligen Zeitpunkt zu COREP (Angaben zur Kapitaladäquanz) bzw. FINREP (Finanzinformationen) gemeldeten Daten ermittelt. Daher können Veränderungen der angegebenen Beträge zwischen den einzelnen Quartalen durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderungen der einbezogenen Anzahl meldepflichtiger Institute
- Fusionen und Übernahmen
- Neuklassifizierungen (z. B. aufgrund von Portfolioumschichtungen, bei denen bestimmte Vermögenswerte in einem anderen Rechnungslegungsportfolio als zuvor erfasst werden)

Kontakt für Medienanfragen: [Benoit Deeg](#) (Tel.: +491721683704)

Anmerkung

- Die vollständige Reihe der [Statistik der Bankenaufsicht](#) mit zusätzlichen quantitativen Risikoindikatoren kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden. Die Zeitreihen stehen außerdem auf dem [Data Portal der EZB](#) zum Download bereit.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank